



Pflanzenschutz Aktuell

03.04.2019

Allgemeines

■ Aufgrund des schönen Frühlings konnten alle bis anhin anstehenden Feldarbeiten bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Die Rüben sind praktisch überall gesät worden. Rüben-Frühsaaten sind schon aufgelaufen. Das Setzen der Kartoffeln ist in vollem Gange, der Raps entwickelt sich prächtig und die Frühjahrs-Herbizid Behandlungen im Getreide sowie die Fungizid-Behandlungen plus Verkürzung in intensiv geführtem Getreide wurden in vielen Beständen durchgeführt.

Getreide



Mehltau an Weizen

■ Die meisten Weizenfelder befinden sich im Stadium DC 30 (Beginn Schossen), in früheren lagen im DC 31 (1-Knotenstadium). Die zweite Düngergabe ist überall vor dem Regen ausgebracht worden und die Bestände werden mit den anziehenden Temperaturen wieder richtig Zug erhalten. Die Halmverkürzung mit CCC (bis ins DC 30) ist wohl durch. Der Fokus bei der Verkürzung liegt nun auf dem Einsatz von Moddus, Metro Class, Milo oder Medax. Das Wetter muss deshalb ab dem Wochenende gut beobachtet werden. Nach einem Einsatz dieser Produkte sollte nämlich drei Tage lang strahlungsintensives, wüchsiges und warmes Wetter für eine gute Wirkung herrschen und die Bestände dürfen nicht gestresst sein. Temperaturen dürfen nicht unter 5°C in der Nacht fallen und sollten > 10°C am Tag betragen.

Gerste ist im Stadium DC 31-32. Die 2. Düngergabe ist abgeschlossen und in intensiv geführten Beständen ist der Einsatz eines Wachstumsregulators in Kombination mit einem Fungizid bereits erfolgt. Beobachtet werden konnten in dichten Beständen Mehltau und Netzflecken.

Raps



Rapsglanzkäfer

■ Nach Abklingen der Bise hat sich der Raps bis zum Kälteeinbruch vom Donnerstag kräftig gestreckt. In vielen Beständen werden bereits Anfang nächster Woche erste offene Blüten sichtbar. In solchen Beständen ist die Rapsglanzkäferbekämpfung dann schon passé. In den restlichen Beständen liegt der Fokus weiterhin auf der Kontrolle des Rapsglanzkäfers. In Beständen, in denen noch keine Bekämpfung der Glanzkäfer stattgefunden hat, können diese noch bis in das Stadium DC 59 (Blüten noch geschlossen) und bei Überschreiten der Bekämpfungsschwelle bekämpft werden. Zur Ermittlung der Bekämpfungsschwelle klopft man quer durchs Feld (nicht nur am Rand) 10x5 Pflanzen in eine Kartonschachtel aus und zählt nach jeder Pflanze die Anzahl abgeschüttelter Glanzkäfer. Im DC 57-59 liegt diese Schwelle bei 5 Käfern pro Pflanze.

In BIO und Extenso ist das Gesteinsmehlpräparat Surround (20-25 kg/ha) in Mischung mit Netzmittel (BIO: Heliosol, ÖLN: Sticker oder Heliosol) bewilligt.

Ab Beginn Blüte können nur noch Fungizide zur Bekämpfung der Sklerotinia bis ins DC 65 (Vollblüte – 50% der Blüten am Haupttrieb offen) eingesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass auch diese im Raps, insbesondere des Images wegen, ausserhalb des Bienenfluges (< 10°C), sprich am späteren Abend oder in der Nacht eingesetzt werden.

Zuckerrüben



■ Die Saaten sind praktisch alle in der letzten bis Anfang dieser Woche bei perfekten Wetter- und Bodenbedingungen abgeschlossen worden. Teilweise wurden Saaten auch bereits deutlich früher im März und Ende Februar durchgeführt. Diese Bestände sind bereits aufgelaufen.

Regelmässig exakte Bestandeskontrollen sind ab dem Auflaufen wichtig, um allfällige Schäden durch Schnakenlarven oder Schnecken rechtzeitig erkennen zu können. Diese Schäden sind bekannt. Neu ist in diesem Jahr, dass das Saatgut der Zuckerrüben mit Force 20 CS gebeizt ist und nicht mehr mit Gaucho. Force ist ein reines Kontaktinsektizid (im Gegensatz zum Gaucho) und wird im Saftstrom der Pflanze nicht verteilt. Deshalb bietet es keinen Schutz mehr gegen oberirdisch fressende oder saugende Schädlinge. Die Zuckerrüben müssen deshalb gut auf durch Erdflöhe verursachten Loch- und Schabfrass kontrolliert werden. Die Schadschwelle im Keimblattstadium liegt bei 50% der Pflanzen mit mehreren Frasststellen und eine Behandlung mit einem zugelassenen Pyrethroid benötigt eine Sonderbewilligung durch die Kantonalen Pflanzenschutzdienste. Übrigens handelt es sich beim Rübenerdflöhe nicht um die gleichen Erdflöhe wie beim Raps und im Gegensatz zum Rapserdflöhe schadet nur der Floh, nicht aber die Larve.

Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Liebegg 1

5722 Gränichen

Andi Distel

Tel. 062 855 86 84

www.liebegg.ch/pflanzenschutzdienst

Andreas.distel@ag.ch

In Kooperation mit den Kantonen:



**Bildungszentrum
Wallierhof**